

Wartungsgrundsatz - Pflege der Batterie:

- die Batterie und Kontakte, trocken und frei von Schmutz halten, Kontaktstellen pflegen mit Mittel die nur für die Behandlung von elektrischen Kontakten vorgesehen sind.
- halten Sie die Batterie so weit wie möglich in einem vollständig geladenen Zustand
- Entladen Sie die Batterie niemals bis Ihre vollkommene Entladung Kapazität (s. übermäßige Entladung)

Die Batterie gilt als vollständig entladen, wenn die Spannung auf 11,9 Volt fällt (ohne Last) - unter diesem Grenzwert wird die Batterie kontinuierlich beschädigt.

- Lassen Sie niemals die Batterie eine lange Zeit in einem vollständig entladenen Zustand (mit Batterie DAB12-18EV-HD ist nicht länger als 24 Stunden empfohlen) ein geeignetes Ladegerät wählen - vorzugsweise „Intelligente-Ladegerät“ (IB LC-2213), das sich die Batterieladung steuert - bei komplette Entladung von Batterie Ladegerät lädt die Batteriespannung von 14,8 V und einem Ladestrom 3-4 A (am Ladedisplay leuchtet rote LED). Nach dem Laden von Batterie und bei Verringerung des Ladestroms auf die Grenze von 300mA, schaltet sich automatisch auf Erhaltungslademodus (auf dem Ladegerät grüne LED). Die Batteriespannung fällt auf 13,8 V ab und der Wartungsstrom liegt zwischen 100 und 200 mA. Im Erhaltungslademodus Akkubetrieb können wir die Batterie bis zu 24 Stunden halten.

- Geeignete Lagerung - bei Temperaturen bis 20 ° C
- Setzen Sie die Batterie keinen hohen Temperaturen aus

Wir empfehlen Ihnen, einen Batterie-Analysator zu erwerben, um den Zustand Ihrer Batterie schnell und einfach zu bestimmen.

Liste der negativen Auswirkungen, die die Lebensdauer der Blei Akkus (Typ: überflutet, AGM und Gel) am häufigsten verkürzen:

• **unzureichendes Aufladen** - ein Beispiel: das Gerät (Motokarre Elektromotor) wird in anspruchsvollen hügeligen Gelände verwendet, der Akku ist nach der Arbeit vollständig entladen (bis zu 70% ist zweckwidrig), dann wird an das Ladegerät angeschlossen, aber die Ladezeit erfüllt nicht die Anforderung Bei voller Ladung , auf den aktiven Materialien wird Bleisulfat dauerhaft abgelagert und es tritt eine langsame und irreversible Schädigung auf

• **übermäßige Entladung** - dieser negative Effekt wurde bereits im vorherigen Absatz erwähnt, es handelt sich um eine Entladung bis zu einer Tiefe, für die die Batterie technisch nicht konstruiert ist. Wenn diese Grenze überschritten wird, werden die Elektroden massiv von Bleisulfatkristalle beeinflusst, was eine beträchtliche mechanische Belastung (Dehnung und Biegung der Gitter) verursacht und die wiederholte und anhaltende Wirkung dieses Effekts kann zu einem Kurzschluss der Zelle, aber häufiger zu einer irreversiblen Sulfatierung führen, da das resultierende Sulfat dies nicht tut durch normales, selbst qualitativ hochwertiges Laden, komplett eliminiert

Ladedefizit - das größte Problem aller Arten von Blei-Säure-Batterien!

Dieser negativen Effekt tritt ein bei unzureichender Aufladen so wie vorab beschrieben.

Tiefentladung - jede Bleibatterie leidet sozusagen an Tiefentladung, es gibt keinen hundertprozentiger Schutzda im Fall der MOTOkarre ausschließlich Energie entnommen wird. Regel : Je tiefer eine Batterie entladen ist, desto kürzer ist ihr Lebensdauer- Zyklus .
Batterien

sollten deshalb möglichst nie unter 50% entladen werden (In Ausnahmefällen max.bis zu 70%).

Tiefentladung unter 11,9 V (Leerlaufspannung) führt zu extremer mechanischer Belastung der Elektroden der Batteriezellen, reversible oder irreversible Sulfatierung, Zellkurzschlüsse, Kapazitätsverlust, usw.